

Saarländischer Schachverband 1921 e.V.

Alexander Hümbert
Schriftführer des SSV

66352 Großrosseln, den 22.06.2009
Zur Nachtweide 19
☎ 06898 – 44 14 78
E-Mail: alexander.huembert@t-online.de

Protokoll der Generalversammlung am 20.06.2009 in Dudweiler, Bahnhofstr. 51, Bürgerhof Martin

Beginn : 14.30 Uhr

Ende : 19.55 Uhr

Versammlungsleiter : Herbert Bastian, *Präsident des SSV*

Protokoll : Alexander Hümbert

Anwesend : siehe Teilnehmerliste

Top 1 Eröffnung

a) Bastian begrüßt die Anwesenden.

Top 2 Fristgerechte Einladung und Beschlussfähigkeit

Die form- und fristgerechte Einladung wird festgestellt.
Die Beschlussfähigkeit ist gemäß Satzung und Geschäftsordnung gegeben.

Stimmenverteilung:

Anzahl Vereine:	25	mit Delegiertenstimmen: 184
Vertreten durch:	24	Vereinsvorsitzende und 30 Delegierte
Präsidiumsstimmen:	3	
Ehrenmitglieder:	2	

Gesamtstimmenzahl: 190

Beschluss: alle Vereine stimmberechtigt einstimmig bei 18 Enthaltungen

TOP 3 Protokoll der Generalversammlung 2008

Beschluss durch Abstimmung: genehmigt (einstimmig bei 5 Enthaltungen)

TOP 4 Rechenschaftsberichte und Aussprache

Bericht des Präsidenten

DSB:

Das Saarland wurde beim DSB- Kongress durch Herbert Bastian, Marion Thewes und Wolfgang Maier vertreten.

Die interne Führung des DSB unter seinem Präsidenten ist als suboptimal zu bezeichnen, da der Präsident kaum interne Verbandsarbeit leistet. Seine kurzfristige Absage zum Treffen der Landesverbände im Rahmen der DEM erzeugte Unmut. Aus diesem Grund wurde Bastian von etwa der Hälfte der Landesverbände als Gegenkandidat bei der Wahl zum Präsidenten aufgestellt. Der Präsident wurde mit 61% wiedergewählt, aber er gelobte enger mit den Landesverbänden zusammen zu arbeiten.

Die finanzielle Lage des DSB ist so sehr angespannt, dass regelmäßig zum Jahresbeginn ein Kredit zur Zahlung der Mitarbeitergehälter aufgenommen werden muss. Die Gründe der finanziellen Misere liegen u.a. beim Mitgliederrückgang (der DSB verlor in den letzten drei Jahren 1200 Mitglieder jährlich), der großen Geschäftsstelle in Berlin und der undisziplinierten Ausgabenpolitik verschiedener Referate (u.a. Leistungssport). Der DSB hat sich dem Antidopingkampf verpflichten müssen, damit die Zuschüsse des Bundesinnenministeriums weiter fließen.

Als Sportverband müssen wir uns auch dem Thema Doping widmen, da es heute nicht mehr von der Hand zu weisen ist, dass es z.B. viele Schüler gibt, die Medikamente, welche auf der Dopingliste stehen, einnehmen, um bessere Noten in der Schule zu erlangen.

DEM 2009

Zum dritten Mal seit 1996 hat der SSV die DEM ausgerichtet und noch immer mit Gewinn abgeschlossen (z.B. Materialanschaffung, Mitfinanzierung des Buches Schachkultur an der Saar oder günstige Teilnahme unserer Spitzenspieler an einem hochwertigen Turnier).

Aus sportlicher Sicht kann man feststellen, dass wir deutschlandweit konkurrenzfähig sind.

Ein großes Problem sowohl beim DSB als auch beim SSV ist das Vereinssterben. Ein Verein braucht heute mindestens 16 Spieler um eine Mannschaft an den Start zu bringen.

Aussprache

Frank Engel (Rochade SLS):

Stellt die Frage nach dem Nutzen für den SSV durch die DSB-Tätigkeit von Herbert Bastian.

Welchen Nutzen die Deutsche Meisterschaft für den SSV hätte?

Warum seit 14 Jahren sich an den weißen Flecken auf der Landkarte (keine Vereine) nicht viel geändert hätte, obwohl jedes Jahr darüber gesprochen worden ist?

Welchen Sinn die Strukturreform hätte?

Warum es keinen Stand des SSV auf der Freizeitmesse gibt um Werbung für den Schachsport zu machen?

Wunsch nach Abschaffung des Brettfreilassens in allen Klassen.

Antworten Herbert Bastian:

Bastian hat sich z.B. beim DSB dafür stark gemacht, dass Mitgliederwerbung als Motto für den Tag des Schachs kommen sollte oder dass der DSB ein Verbandsprogramm formuliert, das allen Vereinen zugute kommen soll. Die für das saarländische Spitzenschach wertvollen Deutschen Meisterschaften konnte der SSV nur wegen der guten Kontakte zum DSB ausrichten.

Neue Vereine lassen sich nicht einfach per Verordnung gründen. Die vorhandenen Vereine müssen versuchen, sich mit den Schulschach AGs zu vernetzen, um sich eine Basis für mögliche neue Spieler zu legen.

Die DEM war eine Werbung für den Schachsport, da sie öffentlichkeitswirksam in den Medien war. Außerdem haben starke Spieler immer eine Vorbildfunktion.

Die Strukturreform soll die Arbeit des künftigen Vorstands flexibler machen und die Verantwortung für die Erledigung der Sachaufgaben besser verteilen.

Henschel (ehemaliger Schulschachreferent):

Stimme zu, dass die DEM eine öffentlichkeitswirksame Veranstaltung sein, aber warum die SEM so wenig öffentlichkeitswirksam in Szene zu setzen?

Er sieht die Zukunft der Vereine darin, dass die Vereine an die Grundschulen gehen und dort die ersten Grundsteine zum Erlernen des Schachspiels zu legen.

Frank Beyer von Gablenz:

Informationen zum Tag des Schachs finden sich in der neuen Rochade.

Hans-Jürgen Alt (Lehrwart der SSJ): Ideen anderer Verbände

Ein Vorschlag sich am Verband von NRW zu orientieren, der Kindergärtnerinnen zum „Trainer“ ausbildet, damit sie den Kindern beim Erlernen des Schachspiels helfen können.

Jungmann (Wiesbach) eröffnet eine Diskussion über den **Wechsel von Jugendspielern**:

Es gäbe das Problem, dass die stärkeren Vereine Jugendspieler abwerben. Der Verband sollte dies verbieten.

Sollte es eine Ablösesumme für Jugendspieler geben?

Was ist wenn ein Jugendlicher freiwillig wechselt?

Bastian empfiehlt -> Mit diesem Thema sollte sich die SSJ einmal beschäftigen.

Greimer:

Kleine Vereine werden zusätzlich als Folge des Abwerbens von aktiven Spielern durch größere Verein geschwächt, so dass sie irgendwann aufgeben müssen.

Franz Josef Becking:

Der Verband sollte die Vereine, die mit dem Schulschach kooperieren, besonders unterstützen.

Alt:

Schulschach ist keine Vereinsarbeit sondern ein schachsportliches Engagement.

Schattle:

Er fordert, dass Schulschachgründer und Leiter eine Entschädigung durch den Verband verdient hätten, da es sich um eine allgemeine schachsportliche Aufgabe handele.

Bastian:

Schulschachbetreuer können über das Projekt *Schule und Verein* eine Aufwandsentschädigung von 15€ pro Stunde beim Kultusministerium (Sportreferat Herr Peters) erhalten. Der Kooperationsantrag muss von der Schule gestellt werden. Voraussetzung ist, dass der Betreuer über eine Trainerlizenz der zumindest über das Schulschachpatent verfügt.

Eine Forderung aus der Versammlung war, dass die Trainerhonorare zum Wiederbeleben von Vereinen vom Verband übernommen werden.

Bastian:

Vereine müssen sich beim Verband melden.

Becking:

Verband muss auf die Vereine zukommen.

Beyer von Gablenz:

Die Spielqualität wird durch die Abgabe an stärkere Vereine gefördert, da die Spieler sich dort noch verbessern können.

Bastian weist auf das *Gütesiegel Zertifizierte Schachschule* der DSJ hin.

In Bayern wurde ein Lehrer ausgezeichnet, weil mehr als 500 Schülern das Schachspielen beibrachte.

Leitidee: Welche Gründe sind es, die einen bewegen, in einen Verein zu gehen?

Top 5 Ehrungen

Es gab keine Ehrungen, aber Glückwünsche an unseren Geschäftsführer Alfons Sahner zum 60. Geburtstag.

Top 6 Antrag auf Ehrenmitgliedschaft für Frank Beyer von Gablenz und Hans Jürgen Staub

Frank: einstimmig ohne Enthaltung
Hans Jürgen Ja: 142 Nein: 5 Enthaltung: 43

Beide wurden somit als Ehrenmitglieder im SSV aufgenommen.

Top 7 Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Joachim Löw und Wolfgang Kupsch haben mit Alfons Sahner und Hans Jürgen Staub die Kasse am 28.4.2009 in der Geschäftsstelle geprüft. Es gab keine Beanstandungen, die Kasse sei ordentlich geführt worden. Ihnen wurde logisch dargelegt, warum es zu einem Defizit gekommen ist. Trotzdem fordert Joachim Löw den Geschäftsführenden Vorstand auf den Haushalt 2008 zu erklären, weil er der Meinung ist, dass die GV wissen sollte, wie es zu diesem Defizit im Haushalt 2008 kam.

Erklärung:

- 1) Die SSJ sollte 10500€ Zuwendung und ihre Einnahmen in Höhe von 2000€ erhalten. Diese Einnahmen wurden auf SSV-Seite als Einnahmen verbucht aber auf der Ausgabenseite nicht mehr aufgeführt. Dadurch bestand eine nicht bemerkte Unterdeckung von 2000,- Euro im Haushalt 2008.
- 2) Zugesagtes Sponsorengeld in Höhe von 2000,- wurde nicht mehr termingerecht 2008 zugestellt, sondern fiel in das Jahr 2009.
- 3) Durch die Anschaffung von neuem Spielmaterial wurde lediglich in Material umgewandelt.

Top 8 Satzungsänderungen:

Bei Abwesenheit des Antragstellers wurden die beiden eingereichten Anträge (Neunkirchen) abgelehnt.

<u>Paragraph</u>	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>	<u>Enthaltungen</u>	<u>Zustim/ ablehnt</u>
2.3	0	190		abgelehnt
5.2	9	87	75	Abgelehnt
6.2				abgelehnt
2.2 und 10.3.4				
11.2.1				
11.2.2				

Der Begriff Präsidium wird durch Vorstand ersetzt: ja: 177 nein: 8 enth.:

Der Paragraph 11.2.1 wurde mit 164 Jastimmen angenommen. Der Titel Vizepräsident wird durch die Bezeichnung Ressortleiter ersetzt. (146 Jastimmen).

Top 9 Antrag zum Beschluss einer neuen Satzung

Über die Paragraphen 2.2; 2.4; 10.3.4 und 11.3 wurde gemeinsam abgestimmt. In Paragraph 2.2. wurde im das Wort „insbesondere“ durch das Wort „auch“ ersetzt.

Ergebnis der Abstimmung über die neue Satzung mit den eingearbeiteten Änderungsanträgen:

<u>Jastimmen</u>	<u>Neinstimmen</u>	<u>Enthaltungen</u>	<u>Zugestimmt</u>
177	8	0	ja

Wunsch um Nacharbeit im Hinblick auf Ersatzleute falls ein Ressortleiter ausfällt.

Top 10 Anträge

keine weiteren Anträge

Top 11 Haushalt 2009

Beim Haushalt 2009 wurden die Kürzungen im Bereich Jugend scharf kritisiert. Da es eine Absprache zwischen Herbert Bastian (Präsident) und Dirk Müller (1. Vorsitzender SSJ) gibt, wurde die Diskussion mit der Bemerkung, dass falls noch Gelder vorhanden seien, die Jugend über ihren Etat hinaus zusätzliche Unterstützung bekommen sollte. Der Vorschlag den Sicherheitsposten Rechtsstreit zu kürzen, wurde von Präsidium abgelehnt, mit dem Verweis, dass sie nicht noch einmal einen negativen Haushaltsabschluss verantworten wollen. Es muss gespart werden, damit der Verband auch zukünftig handlungsfähig bleibt. Eine Senkung der Preisgelder würde nicht viel erreichen da wir für die einzelne Nebenturniere max. 300€ zusteuern, und für die gesamte SEM gibt es lediglich 1250,- € bei 7 Wertungsklassen.

Dem Haushalt wurde mit 130 Ja zu 29 nein bei 21 Enthaltungen zugestimmt.

Top 12 Verbandsprogramm

Bezüglich der Entwicklung von Stofflehrplänen für die Kaderschulung wollte der SSJ Lehrwart einen Wechsel von „langfristigen“ in „kurzfristige“ Ziele.

Das mittelfristige Ziel, die Regionalisierung von Qualifikationsturnieren (Nebenturniere) durch die Vereine umzusetzen, ermöglicht den Vereinen, diese zu vermarkten und auf sich aufmerksam zu machen.

Die Schiedsrichterausbildung soll intensiviert werden mit dem Ziel, dass für jede Mannschaft mindestens ein Schiedsrichter bereit steht. (SSV ist von der absoluten Zahl der Schiedsrichter zu Mitgliedern Spitze, aber auf einige Vereine verteilt).

Top 13 Entlastung des Vorstands

Die Entlastung des Vorstandes wurde beschlossen und Eduard Radtke einstimmig zu Versammlungsleiter gewählt.

Top 14 Wahl nach §11 (ungerade Jahreszahl)

<u>AMT</u>	<u>Kandidat 1</u>	<u>ja</u>	<u>Enthaltungen</u>	<u>nein</u>	<u>gewählt</u>
Präsident	Herbert Bastian	145	6	14	Ja
1. Vizepräsident	Marion Thewes	Einstimmig	0	0	Ja
Schatzmeister	Alexander Hümbert	172	1	2	JA
Landesjugendwart	Dirk Müller	Einstimmig	0	0	Ja
Landesspielleiter	Werner Fries	171	4	0	Ja
Vizepräsident Breitensport	Wolfgang Weirich	173	2	0	Ja
Ref. für Lehre und Ausbildung	vakant				
Kassenprüfer	Thorsten Czech	174	1	0	ja

Top 16 Verschiedenes

Wünsche nach:

- Angebot von Internet-Schachturnieren
- Dass Mahnungen nur noch an säumige Vereine zu verschicken
- Automatische Zuweisung des OSW- Zuschusses von 250€ ohne einzelne Kostenaufstellung
- Änderungen des Rahmenturnierplans nicht zu Lasten der Vereine
- Frühere Bekanntgabe des Rahmenturnierplans

Antrag an den Vorstand:

Die Kreisliga Mitte soll mit 6er Mannschaften spielen dürfen.

Gez. Herbert Bastian

(Präsident)

gez. Alexander Hümbert

(Schriftführer)

Delegiertenverteilung GV 2009

e	Vereine	Vereine vor Ort			Vereine nicht anwesend	
	angemeldet	Anmeldung	r Ort	Anmeldung	Deleg. /	Stimmen ges.
Nr.	Verein	Mitglieder	Stimmen	Vors./Stim.	Stimm.	
1	SF Alweiler-Marpingen	11	3			
2	SGEM Bexbach	29	6	1+2	2+2	7
3	SF Bliestal	23	5		5	5
4	DJK Dillingen	14	3			
5	SC Dudweiler	13	3		4	4
6	KG Jägersburg	8	2			
7	SC Emmersweiler	18	4	1+2	2	5
8	SG Ensdorf	34	7			
9	SC Eppelborn	51	11	1+5	5	11
10	SC Fischbach	30	6	2	3	7
11	SV Fraulautern	9	2			
12	SC Heusweiler	57	12	1+5		6
13	Holzer SF	8	2			
14	SV Homburg	58	12			
15	SF Mandelbachtal	13	3			
16	SF Hülzweiler	17	4			
17	SC Illingen	39	8	1+4	4	9
18	SC Lebach	27	6		5	5
19	SG Merzig	16	4			
20	SG Ottweiler	13	3			
21	SV Püttlingen	22	5			
22	SV Riegelsberg	42	9			
23	SC Ostertal	44	9			10
24	SV Spiesen-Elversberg	22	5			
25	SC Siersburg	13	3	3+1		4
26	SC Saarwellingen	19	4			
27	SC Sulzbach	16	4	1+4		5
28	SV Schiffweiler	36	8	1+5	2	9
29	SC Rochade Saarlouis	42	9	1+4	5	10
30	Saarbrücker Gambit	39	8	1+5	3	9
31	SC Schwarzenbach	47	10	1+5	5	11
32	SC And.St.Ingbert	23	5			
33	GEMA St.Ingbert	32	7	1+3	3+1	8
34	KK Hülzweiler	16	4	1+1	1+1+1	5
35	SC Winterbach	25	5			
36	SVG Saarbrücken	132	27	1+4	5+5+5+5+3	28
37	SVG Saarlouis	10	2			
38	SV Schwalbach	29	6	1+5		6
39	SVG Neunkirchen	5	1			
40	SG Altenkessel	9	2			
41	Lasker Kirkel	19	4			
42	EP Völklingen	20	4			
43	SF St.Wendel	15	3			
44	SF Wiesbach	16	4	1+1	2+1	5
45	SC Wustweiler	24	5	1+3	2	6
46	SF Wadgassen/Differten	60	12		5	5
47	SV Merchweiler-Wemm.	13	3			
48	SC Völklingen-Klarenthal	6	2			
49	Warndtdörfer Gambit	13	3			
50	Wadern	44	9	1+5		6
	Summe	1341	288	V.-St.	Del.-Sti.	184

